

SUCCESS STORY



OFFEN UND TROTZDEM SICHER.

Integrierte und intelligente Gesamtlösung schützt das Headquarter der Erste Group Bank AG in Wien

Projektdaten

ERSTE GROUP BANK AG

Objekt: Erste Campus, Wien

Kameras: > 500

Systemintegrator: Kapsch Businesscom

Technologiepartner: CogVis GmbH

Produkte: SeeTec Cayuga Infinity
SeeTec Display Agent
CogVis C3 Security Portfolio

Anforderungen:

- > Nahtlose Integration von VMS und Analytik
- > Hohe Systemsicherheit
- > Künftigen Anforderungen gewachsen



Die Erste Group Bank AG wurde 1819 als "Erste österreichische Spar Casse" gegründet und hat ihren Hauptsitz in Wien. Insgesamt betreuen rund 46.600 Mitarbeiter über 15,8 Mio. Kunden in mehr als 2.700 Filialen in 7 Ländern. Damit ist die Erste Group Bank AG einer der größten Finanzdienstleister in Zentral- und Osteuropa.

■ DER AUFTRAG

Von 2012 bis 2016 errichtete die Erste Group Bank AG auf dem Areal des alten Wiener Südbahnhofs einen neuen Hauptsitz für den Konzern. Dieser vereint nun die bisher auf 20 verschiedene Standorte in der Stadt verteilten Mitarbeiter in einem gemeinsamen Gebäudekomplex.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Durch kürzere Wege und verbesserte Infrastruktur wird die Zusammenarbeit gestärkt und den Mitarbeitern ein modernes und angenehmes Arbeitsumfeld geboten. Das wegweisende und preisgekrönte Gestaltungskonzept der Wiener Architekten „Henke Schreieck Architekten“ trägt entscheidend dazu bei, indem es durch die geschwungene Form der Gebäude und die Integration von Grünräumen Offenheit schafft und dadurch einen Ort entstehen lässt, der Kreativität fördert. Bei der Planung des neuen Gebäudekomplexes für die rund 4.000 Mitarbeiter wurde zudem großer Wert auf höchste Baustandards gelegt, um beispielsweise durch eine Minimierung von Energie- und Betriebskosten die Wirtschaftlichkeit zu optimieren. Für nachhaltiges Bauen erhielt der Erste Campus das DGNB-Zertifikat in Platin.

Auch dem Thema Sicherheit wurde ein hoher Stellenwert beigemessen: Auf Basis eines detaillierten Anforderungskatalogs erfolgte 2014 eine Ausschreibung der Erste Group zur Realisierung



des Gesamtkonzeptes Gebäudesicherheit am Erste Campus. Bestandteile des Anforderungskatalogs waren unter anderem Videoüberwachung und intelligente Videoanalyse. Diese soll das Sicherheitspersonal unterstützen, sicherheitskritische Ereignisse zuverlässig rund um die Uhr in Echtzeit erkennen und im Bedarfsfall sofort alarmieren. Um eine reibungslose Kommunikation und schnelle Reaktion zu gewährleisten, sollen Videoanalyse, Videomanagementsystem sowie alle weiteren Gewerke und Systeme nahtlos integriert sein.

▪ DIE LÖSUNG

Im Zuge der Ausschreibung konnte Kapsch Businesscom mit einem Gesamtkonzept überzeugen, das im Bereich Videotechnik auf Videomanagement der SeeTec GmbH und Videoanalyse der CogVis GmbH beruht.

Eine wesentliche Rolle spielte hierbei die enge Verzahnung der beiden Systeme, die durch die flexible Architektur von SeeTec Cayuga ermöglicht wird – so werden beispielsweise die Bildströme von den Kameras gemeinsam genutzt. Alarmereignisse aus der Videoanalyse von CogVis werden nahtlos an SeeTec Cayuga übergeben, dort visualisiert und bearbeitet. Von großer Bedeutung im Auswahlprozess war weiterhin die Einhaltung der hohen IT-Sicherheitsstandards im Bankensektor durch das

Videosystem – dies wurde bereits im Vorfeld in umfangreichen Tests geprüft. So unterstützt SeeTec Cayuga verschlüsselte Kommunikation zwischen Server und Client sowie darüber hinaus gesicherte Verbindungen zu den Kameras. Auch der Schutz der Persönlichkeitsrechte von Kunden und Mitarbeitern spielt eine wesentliche Rolle – so bietet CogVis beispielsweise Algorithmen, um Personen im Live-Bild durch Verpixelung unkenntlich zu machen.

▪ DAS ERGEBNIS

Nach einer mehrmonatigen Implementierungs-, Installations-, und Testphase erfolgte Ende 2015 die Überführung des integrierten Gesamtsystems in den Realbetrieb. Die über den gesamten Campus verteilten Kameras sorgen seitdem rund um die Uhr für Sicherheit auf dem Gelände und in den Gebäuden.

Um die Belastung für das Netzwerk gering zu halten und Ausfallrisiken zu minimieren, wurden die Kameras in SeeTec Cayuga auf mehrere Aufzeichnungsserver verteilt, die mit einem zentralen Verwaltungsserver verbunden sind. Die Videoströme werden zudem direkt der CogVis-Analytik zur Verfügung gestellt. Dabei übernimmt der CogVis C3 Server das zentrale Management der externen sowie der internen Kommunikation mit den C3 Nodes, auf denen die Videoanalyse verteilt ausgeführt wird. Kameras und Alarmer werden in der rund um die Uhr besetzten Sicherheitszentrale über die SeeTec-Software visualisiert und bearbeitet. Im Zusammenspiel mit einer zentralen Leitstandslösung können Kamerabilder und Ansichten über den SeeTec Display Agent dort zudem auf einem Großbildsystem angezeigt werden.

Die Gesamtlösung schafft zudem den Spagat zwischen den hohen Sicherheitsanforderungen einer Bank und den baulichen Gegebenheiten des Erste Campus – die Idee der Offenheit setzt sich auch in der Gestaltung der Innenbereiche fort, weshalb sich Videotechnik als vergleichsweise diskrete Sicherheitsmaßnahme anbietet. So erkennen die Analyse-Algorithmen des C3 Security Portfolios von CogVis unerlaubtes Eindringen im Innen- und Außenbereich, warnen vor liegengelassenen Gegenständen oder bieten zusätzliche Sicherheit im Bereich der Zutrittskontrolle. Das intelligente System bedient sich modernster Techniken aus dem Bereich des maschinellen Lernens und kann so mit zunehmender Betriebszeit Falschalarme effizient minimieren. Durch Monitoring-Funktionalitäten ist das Sicherheitspersonal zudem stets in Echtzeit über den Funktionszustand der CogVis-Videoanalyse informiert und kann im Problemfall sofort reagieren.

▪ DER KUNDE

Ing. Peter Hollenthoner, bei der Erste Group Bank AG für die Umsetzung des Videoprojekts am Erste Campus maßgeblich verantwortlich, zieht ein erstes Resümee: *„Unser Sicherheitskonzept musste alle sicherheitstechnischen Anforderungen zu 100 % erfüllen, durfte aber keinesfalls im Widerspruch zu offenen Raumstrukturen stehen, die Basis für Zusammenarbeit, Flexibilität und Begegnungsmöglichkeiten mit Kunden sind. Nur mit einer intelligenten Videoüberwachung und -analytik, die den Sicherheitsprozess optimal unterstützt, konnten die Ziele erreicht werden. Wichtig war es, in der Realisierung mit Unternehmen zusammen zu arbeiten, die unsere Anforderungen verstanden und diese optimal und technisch stabil implementierten.“*

Ähnlich wie die Gebäude des Erste Campus, die so konzipiert sind, dass Änderungen in Arbeitsprozessen oder neue Zuordnungen von Arbeitsbereichen auch nachträglich jederzeit ohne großen baulichen Aufwand realisierbar sind, ist auch das Videosystem flexibel gestaltet und damit gut für die Zukunft gerüstet. So lässt sich die Bestandsanlage jederzeit einfach um neue Video- oder Analysekanäle erweitern. Darüber hinaus können neue Funktionalitäten wie etwa Kennzeichenerkennung oder mobiler Systemzugriff jederzeit in Form von Erweiterungsmodulen hinzugefügt werden.